



Rundbrief

In dieser Ausgabe:

Grußwort	Seite 1
Was ist der Werdenfelser Weg.....	Seite 2
Leben mit Demenz - inmitten der Gemeinde.....	Seite 2

Grußwort

von Jürgen Hoerner

Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde der Alzheimer Gesellschaft Landkreis München e.V. (AGLM)
Sehr geehrte Damen und Herren,

nach einem langen heißen Sommer ist nun der Herbst ins Land gezogen. Nebel liegt über den Feldern, die Luft ist feucht und abends wird es schon früh dunkel.

Hinter uns liegt ein ereignisreiches zweites Quartal 2019.

Große Freude herrscht in den Herbstwindgruppen über die großzügige Spende von 1700 € des der Unterhachinger Frauenpower, zusammen mit Rammlerbräu, der neu gegründeten Brauerei in Unterhaching.

Dank einer Spende des Adventskalenders für gute Zwecke der Süddeutschen Zeitung, konnten wir einen eigenen Demenzparcours anschaffen. Darüber haben wir uns riesig gefreut. Aber auch über die vielen Einzelspenden unserer Förderer bedanken wir uns sehr herzlich.

Anfang September waren wir auf einem sehr interessanten Fachtag zum Thema Demenz und Sexualität in Berlin. Des Weiteren hat sich eine Mitarbeiterin zur Verfahrenspflegerin für den Werdenfelser Weg fortgebildet. Hier geht es darum, freiheitsentziehende Maßnahmen im stationären Setting zu vermeiden. Weitere Informationen dazu gibt es auf der nächsten Seite.

In der letzten Septemberwoche begingen wir die erste Bayerische Demenzwoche und den Weltalzheimer Tag mit verschiedenen Veranstaltungen. Los ging es am 13.09. mit einem Vortrag in der Gemeinde Unterschleißheim. Am 14.09., am Tag der Pflegenden Angehörigen in Ottobrunn waren wir ebenfalls mit einem Vortrag sowie mit einem Info-Stand und dem Demenzparcours vertreten.

Weiter ging es am 17.09. mit Fachtag Demenz in Augsburg, auf dem auch die Demenzstrategie des Landkreises München vorgestellt wurde. Am 19.09. waren wir mit einem Vortrag in der Stadtbücherei Garching, der großen Anklang fand. Zum Weltalzheimer Tag am 21.09. nahmen wir mit Angehörigen und Betroffenen an einem Gottesdienst für Menschen mit Demenz teil. Den Abschluss machte die Veranstaltung „Musik im Kopf“ in Starnberg, die von Desideria Care und der

Ilse Kubatschewsky Stiftung ausgerichtet wurde. Zu guter Letzt waren wir noch am 29.09. beim Tag der Senioren und ihrer Angehörigen in Unterföhring mit unserem Info-Stand vertreten.

Als großen Erfolg sehen wir die am Jahresbeginn 2018 neu gegründete Betreuungsgruppe Vital. Hier werden Menschen mit beginnenden kognitiven Veränderungen betreut. Im vierzehntägigem Rhythmus treffen sich die Teilnehmer*innen zum basteln, malen und anderen Aktivitäten in unserer Geschäftsstelle oder im KUBIZ-Werkraum.

Es werden gemeinsame Spaziergänge und Ausflüge organisiert.

In der nächsten Ausgabe des Rundbriefes folgt ein ausführlicher Bericht über die Vital-Gruppe.

Die beiliegende Alzheimer Info beschäftigt sich schwerpunktmäßig damit, wie Angehörige gezielt unterstützt werden können. Hier werden tolle Projekte der Mitgliedsgesellschaften vorgestellt. Neben digitalen Unterstützungsangeboten geben Angehörige vielfältige Tipps und Anregungen.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Jürgen Hoerner,
1. Vorsitzender ■



*Spendenübergabe von der
Unterhachinger Frauenpower
in Verbindung mit Rammlerbräu an die AGLM.*

Was ist der Werdenfelser Weg

von Franziska Lachner

Der Werdenfelser Weg ist ein prozessualer Ansatz im Rahmen des Betreuungsrechts, um die Anwendung von Fixierungen und freiheitseinschränkende Maßnahmen (FEM) wie z.B. Medikamenteneinsatz, Bauchgurte, Bettgitter, Trickverschlüsse an Türen, Vorsatztische in Pflegeeinrichtungen zu reduzieren.

Ansatz ist das gerichtliche Genehmigungsverfahren nach § 1906 Abs. 4 BGB an, mit der Zielsetzung, die Entscheidungsprozesse über die Notwendigkeit freiheitsentziehender Maßnahmen zu verbessern und Fixierungen auf ein Minimum zur Vermeidung von Eigen- oder Fremdgefährdungen zu reduzieren. Benannt ist er nach der Region Werdenfels, in der das Verfahren erstmalig erprobt wurde. Kernpunkt des Werdenfelser Weges ist die Ausbildung von spezialisierten Verfahrenspflegern, welche sowohl über rechtliche als auch über pflegerische Fachkenntnisse verfügen.

Die Bestellung des Verfahrenspflegers dient dem Rechtsschutz des Bewohners durch das Verfahrensrecht. Hier geht es um das Freiheitsrecht, die Menschenwürde und andererseits um das Recht auf körperliche Unversehrtheit. Ein Verfahrenspfleger ist vor allem deshalb von besonderer Bedeutung für den Entscheidungsprozess, weil der Betroffene oft nicht mehr in der Lage ist, seinen Willen kundzutun bzw. einen freien Willen überhaupt noch zu bilden. Deswegen schreibt das Gesetz die Bestellung auch verpflichtend vor § 317 FamFG

Ein Verfahrenspfleger muss in besonderer Weise befähigt sein, die Interessen des Betroffenen herauszufinden und zu vertreten. Er muss sich einerseits in die vom Betroffenen subjektiv wahrgenommene Situation hineinversetzen, andererseits in Abwägung aller Fakten die objektiven Interessen zu dessen Grundrechtsverwirklichung im Verfahren vertreten. Er ist sogar an rein subjektiven Willensäußerungen, die in Verkennung der Situation vom Betroffenen formuliert werden, nicht gebunden. Der Verfahrenspfleger ist insofern verpflichtet, im Rahmen seiner eigenen Rolle die objektiven Interessen herauszufinden und zu vertreten. Wenn der Betroffene allerdings in der Lage ist, seine Rechte selbst wahrzunehmen, dann hat die eigene Position des Betroffenen Vorrang.

(<https://www.werdenfelser-weg-original.de/>)



Leben mit Demenz - inmitten der Gemeinde

Regelmäßige Angebote

Herbstwindgruppen

Pro Woche werden an vier Tagen, Nachmittags-, teilweise auch ganztages Betreuungsgruppen angeboten.

Montag

- Ganztages- und Nachmittagsbetreuung im Pfarrheim St. Korbinian, Unterhaching,

Dienstag

- Ganztagesbetreuung im Pfarrsaal Johannes der Täufer, Taufkirchen
- Nachmittagsbetreuung, im Pfarrsaal Maria Königin, Grünwald

Mittwoch

- Nachmittagsbetreuung bei der Nachbarschaftshilfe, Oberhaching,
- Nachmittagsbetreuung im Pfarrsaal der Friedenskirche in Gräfelfing

Donnerstag

- Ganztages- und Nachmittagsbetreuung im Pfarrheim St. Birgitta, Unterhaching.
- Nachmittagsbetreuung bei der Nachbarschaftshilfe Unterschleißheim.
- Jeden **2. Donnerstag** Nachmittagsbetreuung im Seniorenzentrum Neubiberg, Hauptstr. 12

Selbsthilfegruppen pflegender Angehöriger

Angehörige von Menschen mit Demenz kommen in Selbsthilfegruppen zusammen, um sich über Probleme und Hilfen auszutauschen.

Unterhaching: Jeden 3. Montag im Monat um 14:30 Uhr in der AGLM Geschäftsstelle.

Jeden ersten Montag im Monat für Berufstätige um 18:00 Uhr in der AGLM Geschäftsstelle.

Oberschleißheim: Jeden letzten Dienstag im Monat um 14:30 Uhr im Pfarrheim Maria Patrona Bavaria in Oberschleißheim.

Oberhaching: Jeden 3. Mittwoch im Monat um 14:30 Uhr in der Seniorenresidenz in Deisenhofen.

Grünwald: Derzeit keine Treffen der Selbsthilfe-Gruppe.

Beratung in Demenzfragen Jeden Mittwoch von 17:00 – 19:00 Uhr in unserer Geschäftsstelle Hauptstraße 42, 82008 Unterhaching. Nach Vereinbarung auch bei Ihnen zu Hause.

Außensprechstunden

In den Gemeinden Planegg, Sauerlach, Hohenbrunn und Oberschleißheim finden regelmäßig Außensprechstunden statt.

Termine: ☎ **089-6605 9222** oder: www.aglm.de

Impressum:

Alzheimer-Gesellschaft
Landkreis München e.V.
Hauptstraße 42
82008 Unterhaching

Telefon **089-6605 9222**
Telefax **089-6605 9221**
eMail **kontakt@aglm.de**
WEB **www.aglm.de**



Demenz
-
den Weg gemeinsam gehen